

sey ein Weinstock gewesen / (vid. Gerhard Com. in Gen. II. 9. p. 51.) Andere / beziehen sich auf einen Apfel Baum; daher auch, die Verse entstanden:

Malum est, quod primus carpsit & edit homo.

Omnis origo mali malo profluxit ab uno.

Quod malus peperit, mala decerpfit, malus edit.

Mala mali malo meruit mala maxima mundo.

Doch widerlegen diesen gemeinen Irrthum Gerhardus Com. l. cit. Mich. Walther. Creatur Postul. p. 1143. Und Zehnerus Cent. IV. Adag. Sacr 2. p. 574. Die meisten / als Irenæus, Tertullianus, (ap. Henric. Salmuth. Comment. ad Panciroll. Libr. II. Tit. I. p. 118.) Theodorus, ingleichen Moses Barcepha (cit. Gerhard. loc. alleg.) Zehnerus Cent. IV. Adag. Sacr. 2. p. 572. & 574. Dn. Kirchmajer. Dissert. de Parad. p. 24. seq. wollen schlüssen / daß es ein Feigen Baum gewesen; worzu sie sich dieses bewegen lassen / daß die gefallenen ersten Eltern / sich Schürzen von Feigen Blättern gemacht haben. Solcher Feigenbaum aber soll / nach dem gemeinen Bericht / des Geschlechts des Indischen Feigen Baums genannt Banuna, Banane, Benaas, Bacofes, Niceff, Pisany / oder Bisang Feigen / gewesen seyn; welcher Baum in Ceylon / in Africa / in der Insel S. Thomæ, auch in Brasilien wächst / (vid. Joh. Behr Ost-Ind. Reiseb. p. 84. Hemmersan West-Ind. Reiseb. p. 45. seq. Carli Venet. Mohrl p. 24. Frike Ost-Ind. Reiseb. p. 59.) Der seel. Wilhelm Johann Müller in Beschreibung des Landes Fetu p. 206. seq. Ingleichen Hemmersan l. cit. melden / daß dieses Baums Frucht / nicht allein über die maßen lieblich anzuschauen sey / gestalt durch das Anschauen des verbotenen Baums / die Eva ist zur Lust / davon zugenießen / gereizet worden / sondern es habe auch derselbe Baum überaus grosse / lange / und breite Blätter / daher selbige

B 2

denen